BUNDESPRÄSIDIALAMT - GESTALTUNG DER EINGANGSSITUATION MIT WACH- UND KONTROLLGEBÄUDE

Aufgabe: Auf der Liegenschaft des Bundespräsidialamtes in Berlin am nördlichen Rand des großen Tiergartens soll der zentrale Zugangsbereich zur Liegenschaft mit einem Neubau für das Wach- und Kontrollgebäude sowie einer Poströnтgenstelle neu geplant. werden.

Die konzeptionelle Idee für den Entwurf basiert auf der vorgegebenen Lage im Tiergarten und den Außenraumbezügen zum Schloss Bellevue und dem Bundespräsidialamt. Die Ausrichtung des Neubaus ergibt sich aus der orthogonalen Ausrichtung zum Schloss Bellevue entlang der Blickachse zur Siegessäule. Das neue Gebäude übernimmt im Sinne einer „Gartenpforte" seine Rolle als dienendes und vermittelndes Gebäude zwischen der repräsentativen Schlossanlage und dem skulpturalen Amtsgebäude. Eingebettet in die Parklandschaft des Großen Tiergartens und dem Schlosspark Bellevue verortet sich der neue „Baustein" in dieses Ensemble als selbstverständliches Bindeglied im historischen Kontext des Garten- und Repräsentationsraums. Die Proportionen des Neubaus ergeben sich aus dem Bezug zur Maßstäblichkeit der Alten und Neuen Wache als Nebengebäude des Schlosses und deren Höhe im Anschluss an den Kopfbau. Es ergibt sich somit ein geklärter baulicher Dreiklang von Schloss, Amt und Dienstgebäude. Die Position des Eingangsgebäudes respektiert dabei den Abstand zum Verwaltungsgebäude und dessen nötige Freistellung als objekthafte Gebäudeskulptur in der englischen Parklandschaft des Tiergartens.
Der Zugang befindet sich an der Stelle des bisherigen Zugangs. Hier wird dem repräsentativen Bedürfnis des zentralen Zugangs entsprochen und in genügend weitem Abstand zur eigentlichen Empfangsgeste des Ehrenhofes keine Konkurrenz aufgebaut. Aus diesem Grunde finden sich die primären Elemente des Gartendenkmals mit dem Baumbestand im Grünsaum bewußt als die Gestalt prägenden Elemente des Aussenraums hier wieder. Der Kontinuität des über Jahrzehnte gewachsenen Gartendenkmals und deren baulichen Veränderungen wird damit entsprochen werden. Die Neubaumaßnahme soll deshalb so wenig wie möglich den gewachsenen Eindruck verändern und sich zurückhaltend in das weitläufige Grün des Parks einfügen.

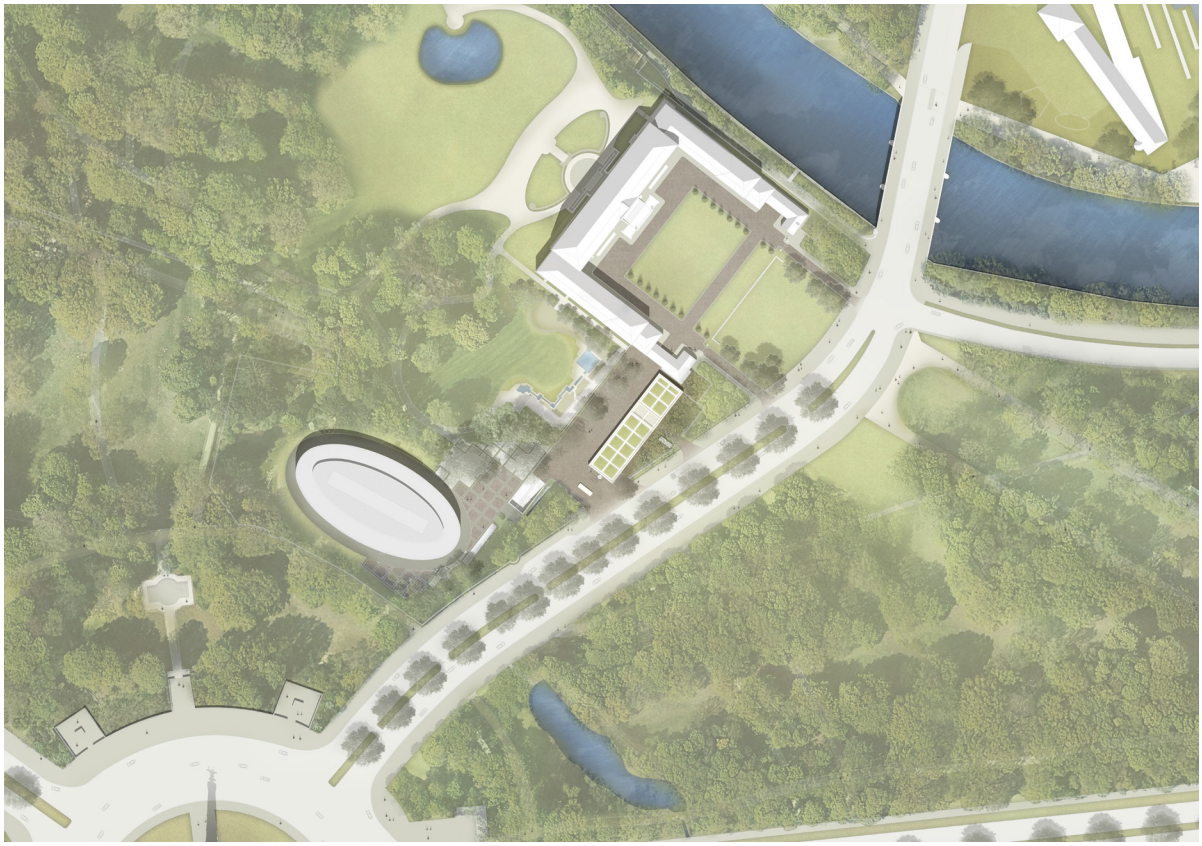
NiddastraSSe 84 60329 Frankfurt am Main Telefon 0049 69 1700720 www.gruber-kleinekraneburg.de buero@gruber-kleinekraneburg.de

GRUBER KLEINE-KRANEBURG
ARCHITEKTEN

BUNDESPRÄSIDIALAMT - GESTALTUNG DER EINGANGSSITUATION MIT WACH- UND KONTROLLGEBÄUDE

Fakten

Art:	begrenzter Realisierungaswettbewerb
Kategorie:	Büro- und Geschäftshäuser
	Öffentliche Bauten
	Wettbewerbe
Ort:	Berlin
Jahr:	2020
Beauftragung:	Wettbewerbsteilnahme
Name:	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin
Nutzung:	Wachgebäude
BGF:	17.000 m²
Geschosse:	4
Datum:	August 2020

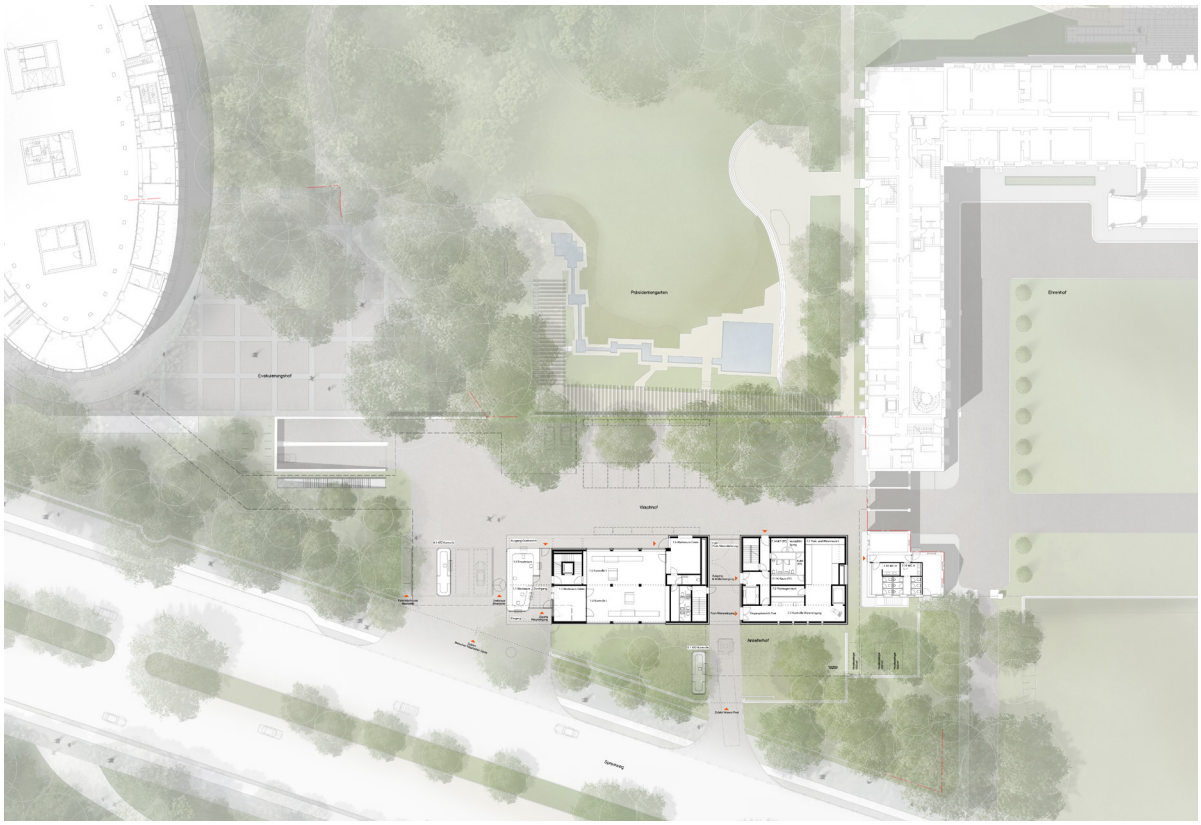


NiddastraSSe 84 60329 Frankfurt am Main Telefon 0049 69 1700720 www.gruber-kleinekraneburg.de buero@gruber-kleinekraneburg.de

BUNDESPRÄSIDIALAMT - GESTALTUNG DER EINGANGSSITUATION MIT WACH- UND KONTROLLGEBÄUDE

Denkmalschutz

Die behutsame Einfügung des neuen Baukörpers respektiert das Gartendenkmal und die denkmalgeschützten Bestandsgebäude der Schlossanlage Bellevue. Um das Denkmal herauszuarbeiten, wird ein Abriss der Alten Wache gegenüber dem Erhalt als „akzeptabel" angenommen. Die Ausformulierung des Eingangsgebäudes als ein zusammenhängendes Volumen ermöglicht die Neuinterpretation eines Nebengebäudes für das Schloss ohne sich diesem anzubiedern.
Ein Baukörper an Stelle der Alten und Neuen Wache auszubilden, im geringen Abstand zum westlichen Seitenflügel des Schlosses, ermöglicht die nötige Distanz und die Wahrung der Intimität des Präsidentengartens. Das neue Gebäude wird, bedingt durch dessen Höhe und der Lage der Fensteröffnungen im Obergeschoss, die Sensibilität dieses Ortes nicht gefährden und die Wahrnehmung des neuen Gebäudes im Bezug zu den Bestandgebäuden der Alten und Neuen Wache kaum verändern.
Das eindeutige Bekenntnis des Entwurfskonzeptes zum Erhalt des Gartendenkmals und Würdigung des einzigartigen Standortes, zeigt sich in der Akzeptanz und Übernahme der vorhandenen Gebäudestellung der Alten und Neuen Wache. Hierdurch bedingt, ist der Eingriff in den Baumbestand gering, und durch die Unterbauung des bereits versiegelten Wachhofs werden größere Störungen im Boden vermieden.



NiddastraSSe 84 60329 Frankfurt am Main Telefon 0049 69 1700720 www.gruber-kleinekraneburg.de buero@gruber-kleinekraneburg.de

BUNDESPRÄSIDIALAMT - GESTALTUNG DER EINGANGSSITUATION MIT WACH- UND KONTROLLGEBÄUDE

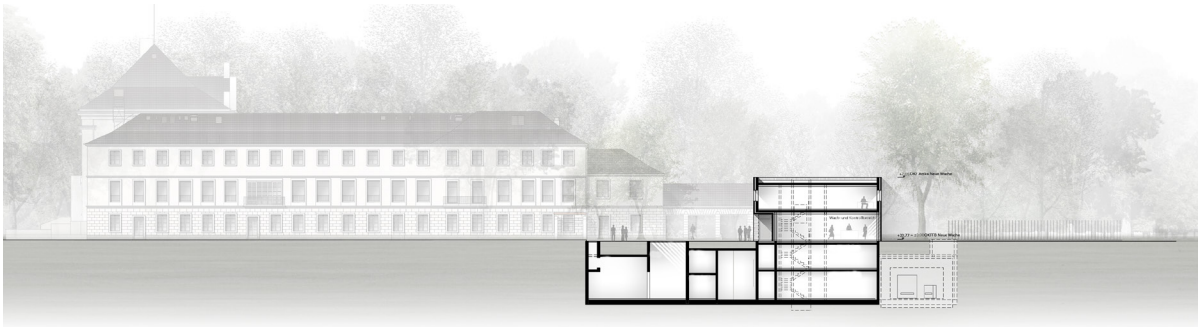
Materialität

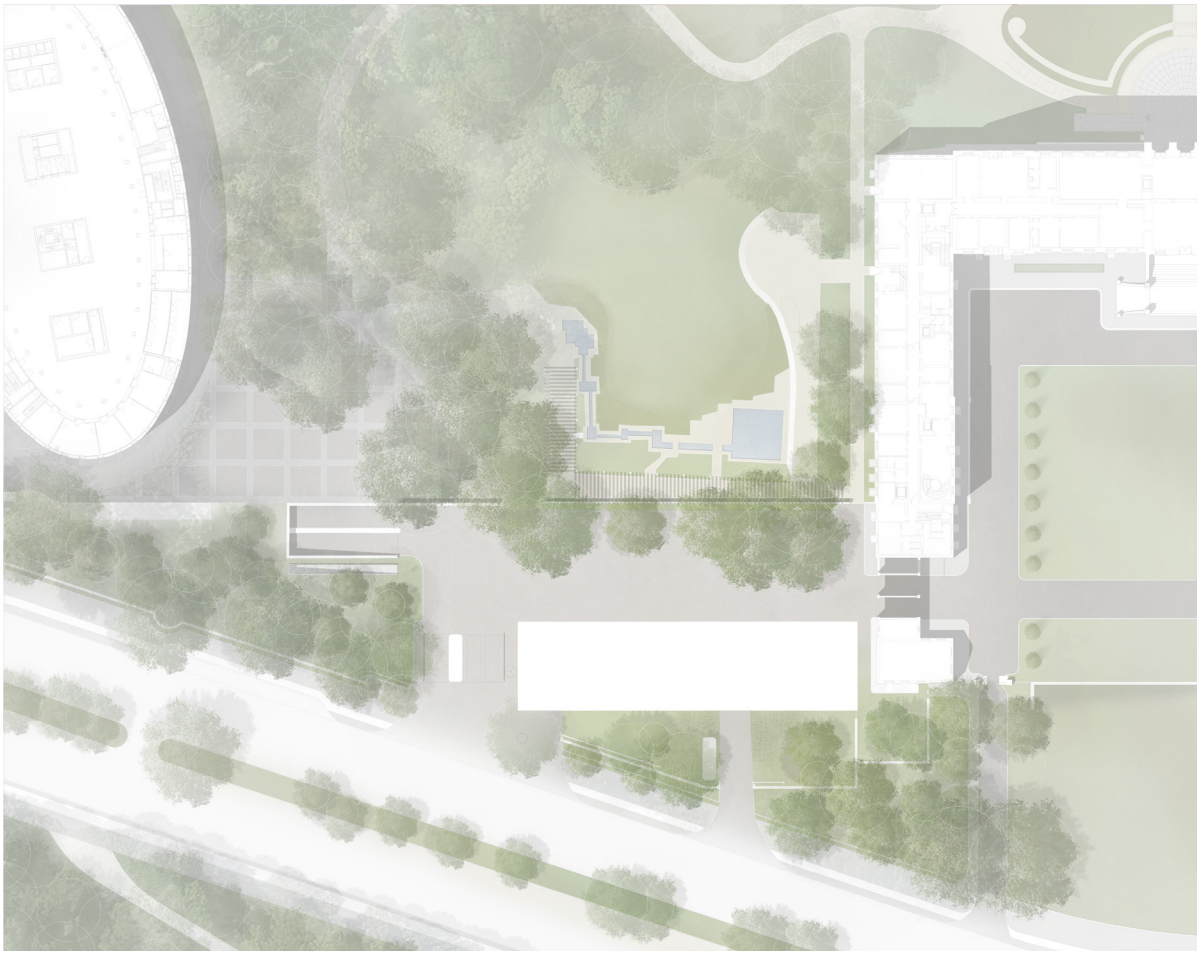
Im Bezug zum Schloss und dem Bundespräsidialamt hat das Fassadenmaterial des neuen Bausteins eine vermittelnde aber auch eigenständige Aufgabe zu übernehmen. Aus dem konzeptionellen Ansatz, der den Landschaftsraum als festen Bestandteil dieses einbindet, ergibt sich die Materialreferenz aus dem Kontext des Gartens und seiner natürlichen Materialien. Ziegel als gebranntes, nachhaltiges Erdmaterial aus Sand und Ton entspricht diesem Gedanken. In Verwendung als Verblendungsmauerwerk in dünner, horizontaler Formatigkeit ergibt sich ein Fassadenausdruck, welcher die Proportion des Gebäudes betonen wird. Anhand der gewählten dunklen Farbmischung ergeben sich Bezüge zu dem dunkel engobierten Dachziegel der Schlossanlage und bringt darüber auch die Zurückhaltung des Eingangsgebäudes, wie auch das dunkle Verwaltungsgebäude, zum Ausdruck. Somit wird der Genius Loci anhand der Fassade interpretiert und ein bauliches Ensemble erzeugt, welches den Rang und die Wertigkeit jedes dieser Gebäude zueinander über die Fassaden heraus stellt.

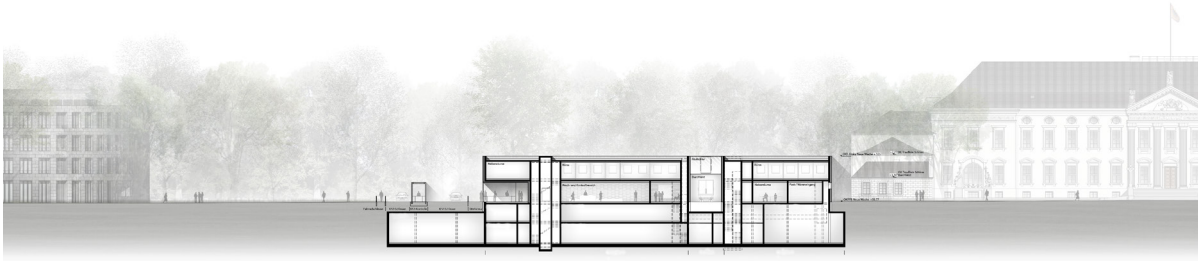
NiddastraSSe 84 60329 Frankfurt am Main Telefon 0049 69 1700720 www.gruber-kleinekraneburg.de buero@gruber-kleinekraneburg.de

GRUBER KLEINE-KRANEBURG
ARCHITEKTEN

BUNDESPRÄSIDIALAMT - GESTALTUNG DER EINGANGSSITUATION MIT WACH- UND KONTROLLGEBÄUDE







NiddastraSSe 84 60329 Frankfurt am Main Telefon 0049 69 1700720 www.gruber-kleinekraneburg.de buero@gruber-kleinekraneburg.de